



# Ahlerstedter „Hoffnungsbrief“

Juni 2020

---



**Du allein kennst das Herz  
aller Menschenkinder!**

1. Könige, 8, 39

# Andacht

## Du hast und bist genug

In der Bibel wird im Alten Testament von einem Mann namens Elia berichtet. Eines Tages spricht Gott zu ihm und fordert ihn auf, in die Wüste zu ziehen. Dort kümmert Gott sich um Elia, sodass er auf wunderbare Weise genug zu essen und zu trinken hat. Doch dann kommt es zu einer Hungersnot und Gott will, dass Elia aufbricht und in eine Stadt geht, da er dort von einer Witwe versorgt werden wird, der Gott diesen Auftrag gegeben hat. Also macht Elia sich auf, und als er die Witwe sieht, bittet er sie um einen Becher Wasser und ein Stück Brot. Doch sie antwortet:

„So war der Herr, dein Gott, lebt, ich habe kein einziges Stück Brot mehr. Im Topf ist nur noch eine Handvoll Mehl und im Krug nur noch ein kleiner Rest Öl. Ich habe gerade ein paar Zweige gesammelt, um diese Mahlzeit zu bereiten für mich und meinen Sohn. Wir werden essen und sterben.“

Obwohl sie weiß, dass sie den Auftrag von Gott bekommen hat, Elia zu versorgen, ist sie verzweifelt. Sie hat Angst, dass das, was sie hat, nicht genug ist.

In welchen Momenten hast du genau diese Angst? Du schaust auf deine Begrenzungen; auf das, was du (nicht) hast, auf deine Menschlichkeit, anstatt auf Gottes Grenzenlosigkeit, seine Gnade und seine übernatürlichen Möglichkeiten zu schauen.

Elia antwortet der Witwe: „Hab keine Angst! Geh und mach, was du gesagt hast, aber backe mir zuerst einen kleinen Laib Brot und bring ihn heraus. Dann backe für dich und deinen Sohn.“

Nun soll sie sogar noch mit dem Wenigen, was sie hat, zuerst dem Fremden dienen und sich danach selbst ein Brot backen. Doch der Fremde, Elia, ist in Gottes Auftrag bei ihr. Die Frau wird also zu allererst Gott dienen. Sie vertraut Gott vollkommen, dass sie genug haben wird, da sie weiß, dass er ihr Versorger ist. Sie hat sogar mehr als genug:

„Sie ging los und tat, was Elia ihr aufgetragen hatte, und sie, Elia und ihr Sohn aßen viele Tage lang. Denn das Mehl im Topf nahm kein Ende und das Öl im Krug ging nicht zur Neige, wie es der Herr durch Elia versprochen hatte.“

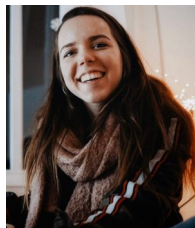
*nach 1. Kön. 17,1-16*

Die Frau hielt Gott alles hin, was sie hatte, auch wenn sie wusste, dass es nur wenig war. Sie wusste aber umso mehr, wer Gott ist: Ihr Versorger. Ihr liebender Vater, der ihr alles, was sie hat, geschenkt hat und der ihr ganzes Lob verdient - mit allem, was sie hat.

Dabei geht es nicht um Perfektionismus. Du kannst Gott ganz einfach sagen: „Hier bin ich. Ich habe nicht viel, aber du kannst alles haben, was ich habe.“ Und dann erlebe, wie Gott mit dir große Dinge tut.

Gott kann nur die Orte füllen, wo Leere ist. Lass das los, was du denkst, was dein Alles ist. Gott will dir alles geben - auch wenn du denkst, dass er dir alles nimmt. Vertraue darauf, dass er dein Versorger ist. Du darfst wissen, dass er mit dir zum Ziel kommt. Amen.

Rebecca Heins



## Liebe Gemeindeglieder!

Ihr haltet einen Brief in Händen, der nur den Monat Juni im Blick hat. In aller Kürze wollen wir informieren:



## Homepage

Unsere Homepage gibt Auskunft über vieles, was in der Corona-Zeit läuft: [www.kirche-ahlerstedt.de/](http://www.kirche-ahlerstedt.de/)

## Gottesdienste

Beerdigungen und Taufen finden statt. Wir sind überrascht, wie die Gottesdienste angenommen wurden, die auf der Homepage oder YouTube zu sehen sind. Noch ist nicht klar, wann wir wieder regelmäßig in der Kirche feiern.

## Konfirmandenunterricht

Findet, ähnlich wie Schulunterricht, online mit Computer oder Handy statt. Mit den KU8-Konfis gibt es Video-Andachten. Wir warten noch ab, wann wir Konfirmationen feiern können.

## Kinder und Familie

Einmal die Woche schicken die Diakone der Region die KIDS-Post mit spannenden Geschichten, kreativen Bastel- und Spielsowie Beschäftigungsideen. Außerdem gibt es auf der Homepage viele weitere Impulse für Familien: Tischgebete, Abendgebete, Kinderlieder zum Hören, Buchempfehlungen, Clips zu Bibelgeschichten...



## Kita

Den Kitas ist wichtig, dass der Kontakt zu den Kindern nicht abbricht. Darum haben sie verschiedene Aktionen geplant: jede Woche einen Brief an die Kinder, Rallies, Videos für die Kinder...

## Jugendliche

Jeden Tag geht eine neue Video-Andacht raus - über Whatsapp, Homepage usw, die wichtige Themen behandelt. FSJler u. Annabelle posten bei Instagram über den Account „jugendkreisonline“ jeden Tag einen Beitrag: ein Quiz, eine Fragerunde, ein Spruch, eine Ermutigungen, eine Challenge (=Herausforderung) Auch Gruppentreffen finden statt, und zwar als...

## „Treffen“ online

Man verabredet sich zu einem Zeitpunkt. Obwohl jeder zu Hause sitzt, sieht und hört man sich am Bildschirm. Das soll demnächst mit den beiden Jugendkreisen wieder so sein. Und so haben wir auch sonst viele Treffen: im Kirchenkreis mit den Pastoren, mit den Ausschüssen... in der Region mit den Nachbarpastoren... im Kirchenvorstand...



## Vertrauen

Die Corona-Situation bringt mit sich, dass wir in einigen Bereichen noch nicht wissen, wie was weiter geht. Wir sind dankbar, dass trotzdem so viel möglich ist, und wollen vertrauen, dass Gott alles in der Hand hat.

Detlef Beneke

# Hanni Hase...

## Wie gehe ich mit Corona um?

Liebe Gemeinde, ich denke, jeder hat so seine eigene Art und Weise, mit dem Corona Virus umzugehen. Ich, Doris Kröger, habe den Osterhasen unterstützt, dem die Kinder aus der ganzen Welt geschrieben haben: Taiwan, China, USA, ganz Europa und natürlich aus ganz Deutschland.

Wir haben 59000 Briefe beantwortet. Und was so beeindruckend war: was die Kinder uns geschrieben haben oder an Bilder gemalt haben.

Es ist toll zu sehen und zu hören, was in den Kindern vor sich geht in so schweren Zeiten. Sie haben nicht mehr die Listen geschrieben, was ins Osternest gelegt werden sollte an materiellen Dingen wie Skatebord, Playstation, Einhorn, Pferde Trecker, Puppen usw..

Ich habe mit großem Interesse die Briefe gelesen, in denen die Kinder schreiben, dass sie traurig sind, dass Oma und Opa wegen Corona nicht kommen dürfen und sie auch nicht zu ihren Großeltern fahren können.

Viele Kinder waren traurig, dass sie ihren Geburtstag nicht feiern konnten. Andere schrieben, dass die Konfirmation oder Kommunion ausfällt oder verschoben wird.

Die Frage an den Osterhasen war immer wieder: WARUM KANN GOTT DEN VIRUS NICHT WEG MACHEN????? ... KANN JESUS UNS NICHT HELFEN???

Ich habe den Kindern persönlich geschrieben und aus tiefstem Herzen zum Gebet angehalten, immer wieder mit Gott oder Jesus ins Gespräch zu gehen und zu beten. Das Schöne war, dass ich auch einen Antwortbrief erhalten

habe und man sich dafür bedankte. Dieses Geben und Nehmen ist einzigartig, und so ist Gott und Jesus auch EINZIGARTIG.

Wir, Hanni Hase und das Team, haben auch viele gemalte Bilder vom Osterhasen bekommen. Es war eine Klorolle als Hase gebastelt dabei, was uns auch vor Freude zum Lachen brachte. Einfach eine tolle Idee. Jedoch war immer wieder auffällig, dass Kinder Briefe mit dem Regenbogen über das Haus, die Schule und auch über die Kita malten. Die Freunde wurden vermisst, die Kinder wollten lieber wieder in die Schule und Kita gehen, um ihre Freunde zu treffen.

Kinder schickten auch Möhren und Vitamine an den Osterhasen, damit Hanni Hase gesund bleibt und kein Corona bekommt. Das war wichtig für die Kinder. Der Osterhase sollte Sie ja besuchen. Wir bekamen auch viel Post von den Großeltern mit der Bitte, den Enkelkindern zu schreiben, weil sie dort nicht hinfahren konnten. So hat der Osterhase auch den Großeltern eine Freunde gemacht.

Wenn Interesse besteht, an Hanni Hase zu schreiben, die Adresse lautet:

*An den Osterhasen „Hanni Hase“  
Am Waldrand 12  
27404 Ostereistedt*

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen von Herzen alles Liebe und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen Ihre  
Doris Kröger



### Winterquartier

Im Herbst letzten Jahres kam die Frage auf, wo unsere schönen, neuen Bänke ein Winterquartier beziehen könnten.

Schnell war eine Lösung gefunden. Die Bänke wurden in der kalten, nassen Jahreszeit im Großen Damm bei Johannes Brandt eingelagert. So waren sie vor Kälte und Nässe geschützt.

Im Mai dieses Jahres wurden die Bänke wieder an ihren Platz auf dem Kirchhof gebracht und laden nun in der warmen Jahreszeit wieder zum Verweilen ein.

Herzlichen Dank an Johannes Brandt für die Ermöglichung der Einlagerung.

Wir kommen im Herbst gerne wieder...





# Geburtstage

---

## Geburtstage im Juni

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

## Freud und Leid

---

### Taufen

### Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:



## **Nicht alles ist abgesagt...**

### **aber vieles musste abgesagt werden!**

Das ist leider die jetzige Situation, auch in den verschiedenen Kreisen und Gruppen der Kirchengemeinde. Wir möchten Euch auf diesem Wege durch den Gemeindebrief alle herzlich grüßen, weil es zurzeit persönlich nicht möglich ist.

Wir grüßen Euch mit der Losung für den Monat Juni, die im 1. Buch der Könige, Kapitel 8, Vers 39 steht: *„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder!“*

Dieser Ausspruch stammt von dem weisen König Salomo, dem Sohn des großen Königs David. Ist das nicht ein Wort, das uns gerade in dieser Zeit Hoffnung und Mut geben kann? Gut, wenn Salomo den großen Gott – unseren Gott – so anredet! Das kann uns Mut machen, Hoffnung geben, dass diese schwierige Zeit vorübergehen wird. Hoffnung, dass es stimmt: Gott hält an seinem Bund mit uns fest, auch wenn wir uns vielleicht von ihm abwenden, wenn es uns nicht gut geht.

Bei Gott gibt es eine zweite Chance. Er will nicht, dass der Bund, den er durch Jesus Christus mit uns geschlossen hat, hinfällig wird. Er kennt die Herzen aller Menschen, er kann hineinsehen, er sieht tiefer! Damit öffnet Er für uns immer wieder neue Wege, die uns zu Ihm führen, zu Ihm in seine offenen Vaterarme.

Gott kennt das Herz aller Menschen und deshalb ist er gütig mit dem, was er sieht, unsere Angst, aber auch unser Vertrauen. Gerade jetzt in dieser Zeit. Gott schaut in unser Herz! Gott sei Dank!

Wir wollen zuversichtlich sein, dass wir uns - vielleicht schon wieder im August?? - in den Gruppen treffen können! Wir müssen uns natürlich an die Weisungen der Regierung halten.

Unsere geplante Sommer-Halbtagesfahrt wird in den September oder Oktober verschoben. Sollten wir im August schon zum Frauen-Frühstück zusammenkommen dürfen, wären die Termine der 04.08, 11.08. und 25.08.

Der Seniorennachmittag würde am 10. August um 14.30 Uhr mit Pastor Uwe Junge stattfinden. Thema: „Auf den Spuren von Astrid Lindgren“.

Aber bis jetzt ist das alles noch ungewiss. Wir hoffen, dass wir die Termine früh genug im nächsten Gemeindebrief bekanntgeben können.

Bis dahin wünschen wir Euch Gottes Nähe und seinen reichen Segen und „Bleibt gesund“ – bis wir uns wieder treffen können!

Elli u. Helga vom Frauenfrühstück

## **Freud und Leid**

### **Diamantene Hochzeit:**

### **Beerdigungen**

